

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 56 (1994)
Heft: 6

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Landwirtschaftliche Anhänger an allradgetriebenen Motorfahrzeugen

Ärger mit einer Änderung in der Verkehrsregelverordnung

Werner Bühler, Direktor SVLT

Am 18. März sind wir durch das Bundesamt für Polizeiwesen über die Inkraftsetzung der in verschiedenen Bereichen geänderten Verkehrsregelverordnung VRV auf den 1. April 1994 informiert worden. Über die wichtigsten Änderungen haben wir unsere Leser in der SCHWEIZER LANDTECHNIK 4/94 im Editorial und auf der Doppelseite in der Heftmitte informiert. Neben einigen Vorteilen, welche die neuen Vorschriften auch der Landwirtschaft bringen, wird sie in einem speziellen Punkt empfindlich getroffen.

Es betrifft dies den Entzug der legalen Möglichkeit, mit einem allradgetriebenen Fahrzeug mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 30 km/h, wie Jeep, Landrover etc., auf landwirtschaftlichen Fahrten landwirtschaftliche Anhänger mitzuführen, wenn dabei die für landwirtschaftliche Fahrzeuge erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h eingehalten wird. Nun ist es nicht so, wie uns viele eroberte Betroffene unterstellen, die landwirtschaftlichen Organisationen hätten diese Entwicklung verschlafen. Der SVLT lehnte in seiner Stellungnahme vom 2. September 1993 zum fraglichen Vernehmlassungsverfahren diesen Antrag ab, der von der Vereinigung der Strassenverkehrsämter (VSA) eingebracht worden war. Wir konnten dabei auch auf die Unterstützung des Schweiz. Bauernverbandes und des Schweiz. Strassenverkehrsverbandes

zählen. In unserer Begründung wiesen wir unter anderem darauf hin, dass vor allem in der Berglandwirtschaft Motorwagen mit Allradantrieb stark verbreitet seien und als Allzweckfahrzeuge neben der spezifischen Bergmechanisierung sowohl für den Personentransport als auch als Zugfahrzeug eingesetzt werden. Insbesondere in abgelegenen Gebieten sind diese Fahrzeuge oft die einzigen Verkehrsmittel zum Erreichen der Einkaufsmöglichkeiten oder der Schulen. Es ist deshalb nicht zumutbar, dass die Höchstgeschwindigkeit dieser Fahrzeuge generell auf 30 km/h reduziert werden muss, damit sie ebenfalls als landwirtschaftliche Zugfahrzeuge eingesetzt werden können. In den vergangenen Jahren unterlagen die fraglichen Allradfahrzeuge grossen technischen Fortschritten und erreichten ein für viele Einsätze interessantes Preis-/Leistungsverhältnis.

Diese Tatsachen haben viele Betriebsleiter im Berg- und Talgebiet und namentlich auch in Spezialbetrieben des Obst-, Wein- und Gemüsebaus dazu bewogen, solche Fahrzeuge in die Mechanisierung des Betriebes zu integrieren. Diese beträchtlichen Investitionen würden aufgrund der neuen Vorschriften, welche nicht einmal Übergangsbestimmungen vorsehen, nun plötzlich brach liegen. Die von der VSA aufgeführten Gründe gegen eine weitere Verwendung der erwähnten Fahrzeuge sind nicht stichhaltig und werden von uns in dieser Form deshalb konsequent zurückgewiesen. Nachdem diese Vorschrift bekanntgeworden ist, erreichen uns unzählige Anfragen und Protestanrufe. Im Moment ist die Rechtslage die, dass entsprechende Fahrten auf eigenes Risiko ausgeführt werden. Wir raten aber davon ab, bereits jetzt Investitionen in neue Anhänger zu tätigen und legen allen Betroffenen nahe, den Ausgang unserer Verhandlungen abzuwarten.

Der SVLT hat sofort nach Erhalt der geänderten Verordnungstexte in einem Schreiben an den Vorsteher des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, Herrn Bundesrat A. Koller, in dieser Angelegenheit eine Aussprache verlangt und gefordert, dass das bisherige Recht wieder hergestellt werde. Unsere Intervention wird durch den Schweiz. Bauernverband und die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete unterstützt. Wir werden die Leser der SCHWEIZER LANDTECHNIK über den Fortgang der Verhandlungen auf dem laufenden halten.

Werner Bühler, Direktor SVLT

Beschichtungen aus glasfaserverstärktem Polyesterharz:

Silos – Futterkrippen – Futtertische – Stallwände – Futtergänge – Schwemmkanäle – Terrassen usw.

2-Lagen-Glasmatten-Beschichtung, lebensmittelecht, 7 Jahre Garantie

Material zum Selbstausführen,
inkl. Anleitung:

5 – 20 m² Fr. 48.– per m²
21 – 50 m² Fr. 45.– per m²
51 – 100 m² Fr. 42.– per m²
über 100 m² Fr. 40.– per m²

Exkl. Gebinde, Fracht, Reinigung

Ausführung durch uns und
Ihre Mithilfe:

5 – 20 m² Fr. 97.– per m²
21 – 50 m² Fr. 80.– per m²
51 – 100 m² Fr. 75.– per m²
über 100 m² Fr. 69.– per m²

Exkl. An- und Abfahrt

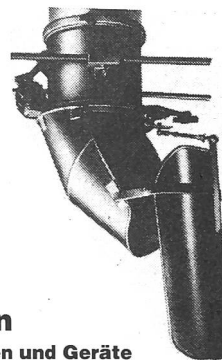
Klarer Kunststoffbeschichtungen, 8215 Hallau, Tel. 053 612624

Der automatische Exakt-

ALKA-Siloverteiler

der robuste, bewährte Futterverteiler

- Sicherer Antrieb durch Drehstrom-Getriebemotor (0,25 PS)
- Gleichmässige Verteilung
- Lange Lebensdauer
- Feuerverzinkt
- Für alle Hochsilos geeignet



Alois Kaufmann

Fabrik landw. Maschinen und Geräte

9308 Lömmenschwil

Telefon 071/38 17 17

Nachruf

Zwei Persönlichkeiten haben sich um den SVLT grosse Verdienste erworben

Roland Wytenbach, Risch ZG



Kontaktfreudig, weltoffen und unternehmerisch war er uns noch vor kurzem begegnet. Mit bewundernswerter Tapferkeit kämpfte er mehr als ein Jahr gegen seine heimtückische Krankheit. Im letzten April riss sie ihn im Alter von 47 Jahren mitten aus seiner Familie und dem Berufsleben.

Roland Wytenbach war der Katharinenhof-Tradition verpflichtet und als solcher ein fortschrittlicher Landwirt. Er liess sich am Technikum in Zollikofen zum Agro-Ingenieur ausbilden. Bei der Übernahme des schönen Hofes in Risch ZG trat er mit Engagement in die Fussstapfen seines Vaters, der einst zu den Pionieren der Mechanisierung in den Jahren des Mehranbaus gehörte. Den Produktivitätsfortschritt in der Landwirtschaft machten beide an vorderster Front mit. Obwohl Roland Wytenbach die traditionellen Produktionsrichtungen ideenreich und in betriebswirtschaftlich zeitgemässen Formen praktizierte, galt sein Interesse besonders auch neuen Betriebszweigen. Trotz der seinerzeitigen Umstellung auf Mast interessierten ihn die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Milcherzeugung unvermindert weiter, und der Melkroboter faszinierte sein technisches Flair ganz besonders. Der Ackerbau mit der grossformatigen Landtechnik war jedoch sein Spezialgebiet, und hier hatte er Ausstrahlung auf die Berufskollegen. Zuckerrübenbau bleibt dafür ein Stichwort. Allgemeines Ziel seines beruflichen Wirkens war, auf produktionstechnisch hohem Stand den agrar- und marktwirtschaftlichen Entwicklungen laufend Rechnung zu tragen. Die Haltung einiger Hochlandrinder brachte weitere Berufskollegen auf die gleiche Idee. Ohne «Tabus» trat er auch an die Zukunftsprobleme des landwirtschaftlichen Strukturwandels heran. Wenn in seinen Entscheidungen

heute die Lösung «Golfplatz» eingeschlossen ist, zeugt dies davon.

Roland Wytenbach trat Mitte der 70er Jahre in den Vorstand des Zuger Verbandes für Landtechnik ein und präsidierte diesen seit 1985 bis zu seinem Tode. Seit 1986 vertrat er die Inner-schweizer Sektionen im Geschäftsleitenden Ausschuss des SVLT.

Die Freunde und Berufskollegen und Verbandsmitglieder versichern seine Familie, die Gemahlin und die vier Söhne ihrer herzlichen Anteilnahme und des guten Gedenkens an den Verstorbenen.

Beat Wenk, Zug

Rudolf Stamm, Thayngen SH, 1926 – 1994

Völlig unerwartet ist Rudolf Stamm am 17. April in seinem angestammten Heim in Thayngen verstorben. Im Rückblick auf seine erstaunliche Berufslaufbahn verlieren seine ehemaligen Mitarbeiter und Bekannten einen ausserordentlich wertvollen Menschen, einen Kameraden mit integrem Charakter, für uns ein Vorbild in allen Situationen. Als Weggefährten während der Tätigkeit des Verstorbenen beim GVS (Landw. Genossenschaftsverband Schaffhausen) und beim SVLT (Schweiz. Verband für Landtechnik Sektion SH) drängt es mich, sein Schaffen zu würdigen.



Unsere Generation ist ja in eine Zeit hineingewachsen mit revolutionierender Technisierung auf allen Gebieten, nicht nur in der Landwirtschaft. Hier konnte sich der überaus rege Geist von «Ruedi» voll entfalten und in seinem Element fühlen. Meine erste Bekanntschaft mit ihm war im Jahre 1955, als er in den Vorstand der Schaffhauser Sektion gewählt wurde. Im Jahre 1965 wählte ihn die Jahresversammlung einstimmig zum Präsidenten, und wenig später nahm der Verstorbene auch Einsitz im Geschäftsleitenden Ausschuss

des damaligen Schweizerischen Traktorverbandes. Es hätte ihm 1968 sogar fast zum Zentralpräsidium gereicht, allein seine berufliche Tätigkeit beim GVS, einem Importeur von Traktoren und Landmaschinen, wurde ihm zum verbandspolitischen Handicap, so dass er 1968 zugunsten von Staatsrat Hans Bächler, Murten, auf das Amt verzichtete.

Um dem stark erweiterten Tätigkeitsfeld Rechnung zu tragen, wurde der Traktorverband im Jahre 1970 bekanntlich in den Schweiz. Verband für

Landtechnik umbenannt. Unserer Sektion stand «Ruedi» bis 1978 als Präsident vor. In Anerkennung seiner Verdienste und als Zeichen der Wertschätzung verlieh ihm die Sektion SH und der Schweizerische Verband für Landtechnik die Ehrenmitgliedschaft. Seine berufliche Karriere begann mit der Ausbildung zum diplomierten Landwirt an der landwirtschaftlichen Schule Charlottenfels. Er absolvierte die RS bei der Kavallerie. Mit seinem Jahrgang musste er keinen Aktivdienst mehr leisten. Kurz nach Friedensschluss konnte er sich in Frankreich weiterbilden und anschliessend den angestammten Familienbetrieb übernehmen. Bald folgte nebenberuflich die Wahl zum Geschäftsführer der örtlichen Genossenschaft. Rudolf Stamm hat seine steile Karriere also ganz unten bei der Basis begonnen. Im Jahre 1958 erfolgte dann seine Wahl in den GVS-Vorstand. Die nachträgliche weitgehende Auswechslung in der Geschäftsleitung muss man fast als Neu-

beginn des GVS bezeichnen. So wurde Rudolf Stamm auf den 1. Februar 1960 vom Vorstandsmitglied zum Geschäftsführer ernannt. Knapp einen Monat im Amt, ist am 26. Februar der grösste Teil der GVS-Lagerhäuser samt Mühlenbetrieb durch einen bis heute ungeklärten Brand vernichtet worden. Aus den Ruinen ist mit fast übermenschlicher Kraft der neue GVS im Herblinger Tal entstanden. Im Verlaufe der Konsolidierung und der Weiterentwicklung in allen Sparten blieb das Unternehmen vor Durststrecken nicht verschont. Nach 10jähriger Geschäftsführertätigkeit bot man ihm die Chance an, das Generalsekretariat der Vereinigung der Genossenschaftsverbände der Schweiz zu übernehmen, was aber einen Wohnortswechsel nach Winterthur bedingte. Ruedi in seinem ungestümen Drang nach Weiterbildung sagte zu, und so ging uns seine Mitarbeit in der engeren Heimat leider verloren. 1977 wurde er in die Direktion des VOLG berufen, wo er das zweite Departement «Produkte-

verwertung» leitete. Der Verstorbene zog sich 1991 sukzessive aus dem Berufsleben zurück und bereitete den Ruhestand in seinem Elternhaus in Thayngen vor, das er mit viel handwerklichem Geschick eigenhändig renovierte.

Für eine grosse Zahl Freunde und Kollegen war sein plötzlicher Tod hart zu verkraften, denn wir verlieren mit ihm einen liebevollen Menschen und aufrichtigen Kameraden, dem wir ein ehrendes Andenken behalten werden.

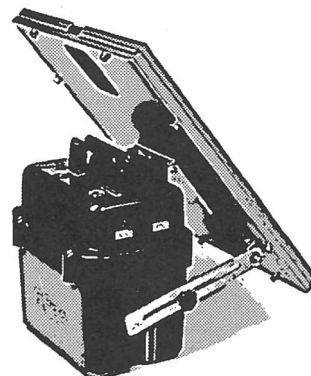
Hans Reich, Gächlingen



Spitzentechnik GEBA-Viehhüter 12-V-Solar

Von GEBA neu entwickeltes, umweltfreundliches Solargerät. Eingebauter aufladbarer Akku. Extrem schlagstark.

- Ideal für schwierige Weideverhältnisse
- 5-Watt-Solarpaneel verstellbar
- Dauerbetrieb auch bei diffusen Wetterlagen
- Stabiler Apparateträger
- SEV-geprüft
- Verschiedene Modelle mit 9 V- und 12 V-Batterie



Verlangen Sie die ausführliche Gesamtdokumentation

J. Gehrig AG GEBA 6275 Ballwil
Tel. 041-89 27 27 Fax 041-89 25 75

GANZ NEU Der Super-Wendetraktor Tiger TR 80



als Hangmäher, Grünland- oder Pflgetraktor
einfach der perfekte Allrounder

tierisch gut, zum **Super-Preis**

Tausendfach bewährte Technik
Zögern Sie nicht und informieren Sie sich bei

Service Meyer Land- und Kommunaltechnik
5630 Muri 057/44 53 53
6331 Hünenberg 042/36 61 81

Maschinenvorführungen

«Pflanzen- und umweltgerechte Verteilung von Mineraldüngern»

- Grundsätze der Düngung
- Handhabung, Einstellung der Streuer, Kontrolle der Verteilgenauigkeit
- Neuerungen bei Schleuder- und pneumatischen Streuern, Flüssigdünger
- Umschlag von Düngern, Arbeitssicherheit

Datum: Dienstag, 12. Juli 1994, 13.15 Uhr

Verschiebedaten: 13., 14. Juli (gleiche Zeit)

(Über die Durchführung gibt Tel. 064/180 ab 6.30 Uhr Auskunft)

Ort: im Birrfeld (Zufahrt wird beschildert)

Es laden ein: AVL, Kant. Zentralstelle für Maschinenberatung und Bodenschutzfachstelle, Liebegg Gränichen sowie IG Nitrat Birrfeld

Auf dem Betrieb von Josef Hübscher, Plegihof, Cham

Am Freitag, 15. Juli 1994, 13.15 – 15.45 Uhr,

Verschiebedaten: 19., 22. Juli

(Über die Durchführung gibt jeweils Tel. 042/182 ab 7.30 Uhr Auskunft)

Thema:

Mehr Bodenschutz mit reduzierter Bearbeitung: Vom Pflug bis zur Direktsaat

Eine wenig intensive Bodenbearbeitung ist nach der Getreideernte am erfolgreichsten. An der Maschinenvorführung in Cham werden Verfahren mit reduzierter und kombinierter Bodenbearbeitung bzw. unter Verzicht auf eine Bodenbearbeitung aufgezeigt.

Es stehen Maschinen für die **Stoppelbearbeitung**, die **Grundbodenbearbeitung**, für die **Saatbettbereitung** und für die **Direktsaat** im Einsatz.

Die Maschinenvorführung ist eine Veranstaltung der landwirtschaftlichen Schule Schluechthof Cham und des VLT Zug

Umweltgerechter Feldspritzeneinsatz

Datum: 19. evtl. 21. Juli 1994

Ort: Kant. Landw. Strickhof, 8315 Lindau

Zeit: Beginn um 13.15 Uhr

- Schwerpunkte:**
- Einführung in die Materie
 - Technische Anforderungen an die Spritzgeräte
 - Einsatz von Feldspritzen und Bandspritzeinrichtungen
 - Gute und falsche Spritztechnik
 - Unfallverhütung usw.

Es laden ein: SVLT, Schweiz. Verband für Landtechnik, Zürich
Verein Ehemaliger der Landw. Schule Strickhof
Kantonale Zentralstelle für Landtechnik

Elektromotoren

neue und Occasionen

3 Jahre Garantie. Schalter, Stecker und alles Zubehör in jeder Preislage. Vergleichen Sie Qualität und Preis.

Getriebe und Ketten Motorenkabel

Verstärkte Qualität, extra weich und geschmeidig.

Alle Kabelsorten lieferbar, wie Feuchtraumkabel TT usw.

Riemenscheiben

Aus Holz und aus Guss, für Flach- oder Keilriemen.

Treibriemen/Keilriemen

In jeder Qualität, wie Leder, Gummi und Nylon, mit Schloss oder endlos ver-schweisst.

Stall-Ventilatoren

Ø 150 mm Fr. 135.–	Ø 350 mm Fr. 350.–
200 mm Fr. 195.–	400 mm Fr. 390.–
250 mm Fr. 220.–	460 mm Fr. 450.–
300 mm Fr. 335.–	500 mm Fr. 540.–

Steuergerät, inkl. Fühler

elektronisch, stufenlos, Schweizer Fabrikat Fr. 430.–

Hauswasserpumpen

Vollautomatisch für Siedlungen, Ferienhäuser usw. Direkt ab Fabrik, wir beraten Sie kostenlos.

Pumpen

bis 80 atü, Tauchpumpen usw.

Tränkebecken

Verschiedene Ausführungen für Vieh, Pferde, Schafe
Verlangen Sie Sammelprospekt mit Preisliste.

Kunststoff-Wasserleitungen

In allen Grössen und Stärken.
Kunststoffrohre und Elektrokabel usw.

Wasserschläuche

Drainagerohre

Wasserarmaturen

Hahnen, Ventile, Winkel, Holländer usw.

Schweissapparate

elektrisch, mit Kupferwicklung, SEV-geprüft.
Schweizer Fabrikat, ab Fr. 420.–
stufenlos und elektronisch regulierte Apparate.

Schutzgas-Schweissanlagen

3-Phasen-Maschinen 380 V, 30 bis 230 Amp., inkl. Brenner und Ventil, Fr. 1590.–

Autogenanlagen

Schweisswagen, Standflaschen, Ventile, Schläuche, Flammenbrenner, Elektroden, Lote usw.

Luftkompressoren Eigenfabrikat

Vollautomatische Anlagen, mit Kessel, 10 atü, ab Fr. 585.–

Sämtliches Zubehör und Einzelteile.

Farbspritzpistolen, Reifenfüller, Pressluftwerkzeuge

Verlangen Sie Preisliste direkt vom Hersteller.

Neuwickeln von Elektromotoren

Kauf, Verkauf, Tausch, Reparaturen.

ERAG, E. Rüst, 9212 Arnegg,
Tel. 071 85 91 11

Professionalität im Maschinenring

Im Kampf, die Kosten herunterzubringen, haben in den letzten zwei, drei Jahren viele Betriebsleiter die überbetriebliche Mechanisierung, insbesondere nach den Gebräuchen des Maschinenringes, als Rettungsanker entdeckt. Diese müssen allerdings, wenn sie langfristig Bestand haben sollen, professionell geführt werden. Professionalität und Marketing standen an einer Tagung für Präsidenten und Geschäftsführer im Mittelpunkt, die im Verbandszentrum in Riniken stattgefunden hat.

Der Maschinen- und Betriebshilfering Schaffhausen umfasst, wie es der Name sagt, die Vermittlung von Maschinen mit oder ohne Bedienung und von Arbeitskräften. Der Ring setzt zudem bei der Kommunaltechnik einen Schwerpunkt.

Bernhard Müller vom Maschinen- und Betriebshilfering Schaffhausen definierte Marketing als «Ausrichtung der Teilbereiche auf die Verbesserung der Absatzmöglichkeiten.»

Marketing-Mix

Für den MR formulierte er folgende Teilbereiche, die zusammen den «Marketing-Mix» ergeben:

1. Produktion

- Angebot Dienstleistungen
- Angebot Auftragsmöglichkeiten

2. Finanzen

- Zahlungsauftrag
- MBR Marge

3. Öffnung nach aussen (Public Relation)

- Werbung
- Bekanntmachung in politischen Gremien und bei den Behörden von Gemeinden und Kanton

4. Vertriebskonzept

- Logistik, Lagerung
- Lieferzeit
- Anfahrtswege
- Einzugsgebiet

Public Relations oder:

Gutes tun und davon reden

Public Relation bedeutet:

Gute Beziehungen schaffen

- gegen INNEN: Durch regelmässige

Infos im Bereich des MR das Wir-Gefühl stärken. Das gute Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder ist auch beste Werbung nach aussen.

– gegen AUSSEN:

Die Öffentlichkeitsarbeit im MR ist in die Öffentlichkeitsarbeit für die Landwirtschaft im allgemeinen eingebettet. Die Maschinenringidee als leicht verständliche Organisationsform hat in der Öffentlichkeit ein gutes «Image» (Vorstellungsbild eines Unternehmens in der Öffentlichkeit).

Das gute «Image»

- beeinflusst das Betriebsklima
- fördert das Vertrauen und die Sympathie
- stellt «Gratiswerbung» dar

- stärkt die wirtschaftliche Machtstellung (Kapitalbeschaffung)

Grundmuster für PR

Beispiel MBR Schaffhausen

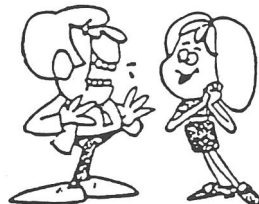
Der MBR Schaffhausen führte verschiedentlich gezielt Informationsveranstaltungen durch, um eine breite Öffentlichkeit und namentlich die Gemeindebehörden auf seine Dienstleistungen aufmerksam zu machen. B. Müller weist dabei darauf hin, dass eine «externe Veranstaltung» als ein Mittel zur Erreichung des Ziels, eine Botschaft zu vermitteln, beitragen soll. Die Veranstaltung muss auf das Zielpublikum abgestimmt werden. Es sollte gelingen, die Botschaften nicht nur an das anwesende Publikum, sondern über die Presse nochmals an das gleiche Publikum und die allgemeine Öffentlichkeit zu richten.

B. Müller schlägt für die Vorbereitung einer Veranstaltung folgende Eckpunkte vor:

- Empfang
- Begrüssung



Wenn er ihr erzählt, was für ein grossartiger Kerl er ist, so ist das Werbung



Wenn er ihr erzählt, was für eine wundervolle Frau sie ist, dann ist das Verkaufsförderung



Wenn andere ihr erzählen, was für ein grossartiger Kerl er ist, dann ist das Public Relations

- Vermittlung der Information (gesprochen, audiovisuell, geschrieben)
- Vermittlung wertvoller Kontakte
- Dokumentation
- Verabschiedung

Es schliesst sich allenfalls die Förderung der Sympathie durch Zvieri oder etwas zum Mitnehmen an.

Marketing-Erfolgskontrolle:

Die effektiv erzielten Resultate einer Veranstaltung sollen ermittelt und gefestigt werden. Folgende Punkte schlägt Müller für die Auswertung vor:

- Dank an alle Instanzen, welche in irgendeiner Form zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben
- Presseauschnitte, Analyse
- Nochmalige Kontaktnahme mit dem Zielpublikum (Aussand von Fotos, Presseauschnitten, Hauszeitung usw.)
- Schlussabrechnung
- Endrapport: Kritische Beurteilung der einzelnen Phasen (Planung, Realisation usw.)
- Erstellen eines Dossiers als Nachschlagewerk für künftige Veranstaltungen.

Generelle Öffentlichkeitsarbeit

Abgespeckte Variante: Diaserie

In den 60er Jahren drehten die Förderer einen Film zur Verbreitung der Maschinenringidee. Ein Verfechter dieser Form der überbetrieblichen Mechanisierung ist der Luzerner Niklaus Wolfisberg, bis vor zwei Jahren Präsident der Technischen Kommission 3 (überbetriebliche Mechanisierung) des SVLT. Mit seinem grossen Wissen und seiner Erfahrung war er über die Kantonsgrenzen hinweg Mitinitiant einer grossen Zahl von Ringen. Die Ringe aus

den 60er Jahren überlebten nach anfänglich guter Startphase die «goldenen» 70er und 80er Jahre auf Sparflamme und kamen zusätzlich ins Hintertreffen, weil die Maschinenengossenschaften durch die Verleihung von zinslosen Investitionskrediten favorisiert worden waren.

Erst in den letzten Jahren erlebt die Maschinenringidee eine Renaissance, nachdem sich die damaligen zweifellos ernst gemeinten Sparapelle zur existentiellen Suche nach Einsparmöglichkeiten gewandelt haben. Auf der neuen Flachsiliertechnik fussend, gingen wichtige Impulse auch vom Maschinenring Zugerberg unter der Geschäftsführung von Fredy Abächerli (Mitglied der TK3) aus.

Heute steht die TK 3 unter der initiativen Führung von Ueli Haltiner. Er hat, wie viele seiner Kollegen, als Maschinenkundelehrer und -berater die MR-Botschaft in die Köpfe der jungen Betriebsleitergeneration gesetzt und erntet heute die Früchte seiner Bemühun-

gen: Im St.Galler Rheintal und im Fürstentum Liechtenstein bis hinauf in die Bündner Herrschaft haben sich mehrere mitgliedstarke Maschinenringe gebildet.

Da der Film aus den 60er Jahren lediglich noch aus Sicht der landtechnischen Entwicklung von Interesse ist, wäre die Neuauflage eines Videos zu Werbe- und Informationszwecken sehr wünschbar gewesen. Ein Gesuch um eine Beitragsleistung verstaubt derzeit in einer Schublade des Bundesamtes für Landwirtschaft. Inzwischen hat man sich des Mottos «Selbst ist der Mann» erinnert und sich mit einer bescheidenen Lösungen zufrieden gegeben: Beim SVLT ist eine Diaserie verfügbar, um einerseits weitere Kreise der bauerlichen Bevölkerung von der Zweckmässigkeit zu überzeugen und andererseits das Spektrum der Dienstleistungen einer breiteren Öffentlichkeit inklusive Gemeinden publik zu machen.

Zw.

Beim SVLT sind derzeit gut 40 Maschinenringe vornehmlich aus der Deutschschweiz registriert. Demgegenüber fassen in der Westschweiz die Maschinenringe nur zaghaft Fuss, was u.a. mit der starken Position der Maschinenengossenschaften und der Lohnunternehmen zusammenhängt. Der SVLT führte im letzten Herbst bei den Maschinenringen eine Umfrage durch. Es konnten insgesamt 34 Fragebogen Maschinenringe ausgewertet werden.

Daraus liessen sich folgende Kenngrössen ableiten:

- Repräsentierte Mitgliedzahl: ca. 2100 Mitglieder
Mit einer Variationsbreite von 11 bis 200 Mitgliedern in den MR Werdenberg und MR Bodensee.
- Der Gesamtumsatz aller Maschinenringe: ca. 3,4 Millionen Franken
- Durchschnittlicher Umsatz pro Ring ca. 100 000 Franken
- Durchschnittlicher Umsatz pro Mitglied: ca. 1600 Franken
- Spitzenumsatz pro Mitglied ca. 8000 Franken im MR Watt ZH
- Im übrigen liegen die Höchstwerte des Umsatzes pro Mitglied zwischen 4000 und 5000 Franken (MR Rheintal, MR Zugerberg)

Bezogen auf die Gesamtzahl aller Betriebe im Einzugsgebiet eines Maschinenringes machen in den ungünstigen Fällen 10 Prozent der Betriebe, üblicherweise ein Viertel bis ein Drittel oder sogar 100 Prozent der Betriebe (MR Unteres Furtal ZH, Vechigen BE und Watt ZH) im Maschinenring mit.

TELL & Co.

HANSPETER WYSS



Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu

Werkstattkurse Sommer 1994

Datum:	Art der Kurse:	Typ:	Tage:
14.06.	Doppelmesser-Mähwerke: Revision und Einstellung	LDM	1
16.06.	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpfer-Entstörung	LPK	1
20.06.	Kleinmotoren 2- und 4-Takter: Einstellung und Reparatur	MKM	1
22.06.	Schärfen und Härten von Werkzeugen und Maschinenmessern	WSH	1
24.06.	Fahrersitze reparieren und Sitzauswahl bei Ersatz, Kunststoffteile an Fahrzeugen reparieren	TSK	1
27.06.–30.06.	Autogenschweissen, Hartlöten und Schneidbrennen	SAL	4
01.09.	Messerbalkenrevision, Fingerbalken aller Marken	LFM	1
02.09.	Doppelmesser-Mähwerke, Revision und Einstellung	LDM	1
05.09.	Hydraulische Fernbedienung aufbauen und Hydraulikzylinder reparieren	HFZ	1
06.09.–07.09.	Hydraulische Anhängerbremse: Aufbauen und Abstimmen eines Bausatzes	HAB	2
08.09.	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	EFZ	1
12.09.–16.09.	Elektroschweissen: Auftrag-, Reparatur- und Schutzgasschweissen	SER	5
19.09.	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten- und Schwertpflege	MSK	1
21.09.	Gelenkwellen, Ratschen, Kupplungen und Freiläufe reparieren	LGW	1

Mitbringen von Maschinen, Werkzeugen und Geräten ist in allen Kursen erwünscht. Es bietet sich die Gelegenheit, Schäden unter kundiger Anleitung zu beheben.

Anmeldung an:

SVLT, Postfach 55, 5223 Riniken (Tel. 056/41 20 22)

ZAUGG
**UNIVERSAL
KIPPER-
SCHAUFEL**

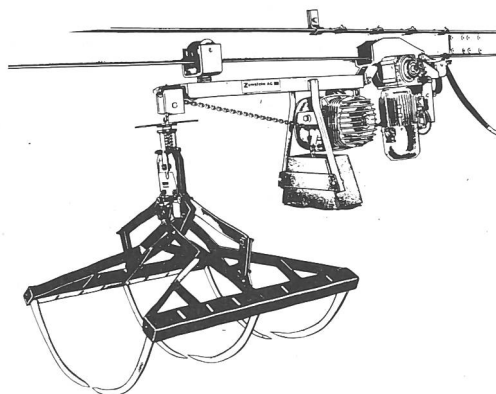


- für Traktoren und Zweiachsmäher
- Unterlenker-Schnellanschluss
- Solide Stahlkonstruktion

**Gebr. Zaugg AG**
Eggiwil

3537 Eggiwil Tel. 035/619 51

Heu-Entnahmekran



Der erste elektronisch gesteuerte Heu-Entnahmekran. Per Knopfdruck transportieren Sie das Futter zum gewünschten Ort.

- mit Steuerbirne für Automatik-Betrieb
- fährt Kurven von 0 – 270°
- überwindet Steigungen von 0 – 30° (52%)
- bis zu 15 autom. Abladestationen
- fährt autom. zur angewählten Entnahmestation auf den Stock zurück
- CH-Qualität
- Zumstein-Entwicklung

*Zumi meint:
Da kann man vertrauen!*



Zumstein AG
Zuchwil

3315 Bätterkinden 065/45 35 31